DÜSSELDORF, DEN 20 Sels. ARTHUR MAURITZ. ha den Term Vinestor des Reveloninais Leyden Veder geedelen Terr! Inf meinem Berits in der Roving lins. lang an der prentproden flenge und enge dem Riero. Mans Karral, releter lei mir in die Meas mindet befinden sich en 50 Einzelin. Marangriber, relche & Meher inhe Devor ich Hartgrabingen vorrefene (2 kmm) hei Sache für Sie und eventl. andere Nachistorifer Interesse het. Die wielden Behustelienen virer tents aller son Dentsch. land and Neveleer. Tol denke selbstredend mir deren der Vissenschaft einen giller French zi erreise. All verzi frohn tocherthing bein not top sets erybersez Flellengraber? 6- 800 ante Chr.? W. Manny togeter.

DÜSSELDORF, DEN 4 Hacry 13.
BURGMÜLLERSTR. 43. ARTHUR MAURITZ. lu his Reyths Auseinen som budheden beskeel. All. Sehr geethhu Ten Freeter! himichel sage ich Three prind lishen Sank foir Thee aufklances den deilen. Im De Ochmen in Venetaus und der mir gang sindskamle ter Sucher Rademacher - derer sich gang geriss die Veckken huis wicht abspreden will - haben harty meines belefamisolen and solvifllichen lisbakes desmost heintich where mein Torrissen Grabingen orgenommen und sind laber san meinem Gyzielte abgefafit worden. Sie sallen wich siene Camplete three - mi mir hergen an. gelen milgenommen taken. Vellah

zineforen. deider ich mein dorhiges Jul abjetound und behelfe ich mir mik einem Halg- Tagdhans. Ich ming bi defer biller ils meine Sach in Sevelaer gertige ? Takening mehmen ju vallen. Valle hedend rechere set as mis als since take the an alle mil den Staleringen, llif. wateren "serkindenen docken hagen zu deirfen ind bille die georgnik Interessenten geft. einge leden, and einige meine Freig. de nerden sich als herskeiter sin-Linden. The wirde Theren Ende Navy passen? Nav sall lock wickt zi lange varken! Tok halu die Else mich Huen will roger. hater Todacking ji engythe de of eggs I defin sorge ich seden in ruch sellest anner end sein

hat Keiner der Tenen des bisher zug. geben. huslett sick zu entrekildigen hat mir ten De lekenen much einen beleidigenden Brief geschrichen . In Riber liegen in Kellend und darion hebe ich term Sademacher auch er-Mich rich mirde mich wach Keyden menden. Vie verden defer wast begresfor, deprich eiber die bit is liere me die herren heister meinen Knoken an Sie solveihen engort lein. Terren Seneken Kenne ich inbuhangt wielt! for einer liver leiting der tern Saduracher ader Terkilany eventle timede mach den linggrichen des term Deneken Naun für mich also herine Hede meg sein . - Tann mirde es Themen persen die Brokeingen vorzinsehmen

DÜSSELDORF, 11 deg 13.
BURGNÜLLERSTR. 43. ARTHUR MAURITZ Tehr geckeler For S: Johnson! Ich habe teich sine tuselen -Juge. You had min gestern hin makegeligh ich mig un Anosklins an die Ansgrabingen, dem Escheinen Theo Bricher and der lebersending der Hadelle ete den Aufung! zã cina Hifting für autho pologisale (practistorische etc) Sorochingen with Mark 5000 musken ... Ich gele ja go, ween ween den D: h. c. kelen mill, mis sohow injend seldes grestbares Interesse zeigen - aber ich sagle four ja schon ins

Stiffing drinken will nem The chine solche als Bergale enforderlick hallen, might uk mi drisem Falle doch leiden damit bedente The windwick die fellender sein ge solder Roffing - rug. Reiden - stellen ? Vagen Vie min bille dand ben geng aften The Heining. Discretion ist in Then Their world enforderlick. -Ye Porter wil Amountaine san Gubfeld will Schowen med dem Slan Komen gill an. Ich beerlash die Sech soi den Feierlegen.

En formal when Odlan Million talle it dock deplayment. The solution soft zisamen ein Reins Torral (1 Serti) Die Rolas beint ersdeinen lem heifet! colorieren. Land nevir beante luquation - und des wid will week Tis heith send at fin fremad. India finif sen Laces Jui Hans. Theysberry gelen -Manif.

of in Der brokland Opr chen, dep mein finsch bei einer besonderen felegenkeit in hørdling geken - Kenn? -Undererseits Kennen Vie and meinen Mendpinch wied durch den Eerepenning ist so min auch zur Ehrenpflicht gerorden-alles - was well There Rusgentingsarbeit junaum hangt sind on Falland 300 gelen . Ich michle min raft folgende lestrort gale. Joh danke Theren bestens feir die seh mis fliche m. notminendes aureging und danil Sie schen, dass ich mich Keinerge um die

Sehr geehrter Herr Dr. Holwerda!

Gestern ist hier das reizende Bild von den Ausgrabungen in Goldrahmen eingetroffen. Meine Frau und ich haben uns sehr über Ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit gefreut und sagen Ihnen unseren herzlichsten Dank.

Im Laufe der Woche werde ich mit dem Verleger Rücksprache nehmen. Ich will aber warten, bis Ihre mir am 20. avisierten Zeichnungen und Pläne eingetroffen sind.

Die Photographien nachträglich zu kolorieren, rät man mir ab, doch will ich mir überlegen, ob wir vielleicht ein Bild bunt bringen können.

Sodann habe ich Ihnen noch meinen Dank auszusprechen für Ihre freundliche Beantwortung meiner vertraulichen Anfrage. Hoffen wir, wenn wir endlich die Pfahlbauten finden, dass dann auch die Stiftung gegründet wird.

Die gütigst übersandten Gipsmodelle und Urnen sind gut angekommen, und das Museum in Krefeld hat mir bereits einen langen Dankbrief geschrieben. Von Kevelaer und Düsseldorf habe ich noch nichts gehört.

Ich möchte Sie bei dieser Gelegenheit fragen. zu welchem Preise noch mehrere derartige Abgüsse hergestellt werden können; mehrere Schulleiter und Museumsdirektoren haben mich darum gebeten, selbstverständlich gegen Bezahlung.

Am Ende des Jahres sagen meine Frau und ich Ihnen nochmals für Ihre und Ihrer Frau Gemahlin grosse Mühe und Arbeit unseren herzlichsten Dank und verbinden damit die besten Wünsche für das neue Jahr.

Mit freundlichem Gruss von Haus zu Haus

Maurif

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Bericht op schrijven van: Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Bijlage Leiden 5 Dec.1913 An die Deutsch-Holländische Landkulturgesellschaft m.b.H. Grafenberger Allee 411, Station Düsseldorf-Grafenberg Auf Ansuchen des Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz in Düsseldorf gehen heute an ihre Adresse ab zwei Abgüsse von einem Modell eines Urnenhügels an "de Hamert" und zwei Urnen dort ausgegraben. Hochachtungsvoll Copre

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: DR. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Bijlage Leiden 5Dec. 1913 Auf Ansuchen des Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz in Düsseldorf gehen heute an ihre Adresse ab zwei Kisten mit: einem Modell eines Urnenhügels vom Urnenfelde an "de Hamert" einige Doublette aus der Urnensammlung aus diesem Gräberfeld Es ist die Absicht des Absenders dass diese Sachen in ihrem Museum einen Platz finden werden. Hochachtungsvoll Copri Eensluidend gezonden aan de Musea te Crefeld, Kevelaer en Düsseldorf

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Bericht op schrijven van Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: Therm & Muwilg Bijlage Drigeldark Dr. J. H. Holwerda, Onder-directeur. Leiden Dec. 1913 Sehr geehrter Herr Mauritz Sie schreiben ich soll Ihnen ganz offen meine Meinung sagen. o muss ich gestehen dass ich nicht sehen kann dass eine derartige Stiftung entweder in Deutschland oder in Holland ihren eignen Zwecken erford derlich sein kann. Dass ich mich aber darüber höchst erfreuen würde versteht sich, dass man in Holland darüber sehr erfreut und dankbar sein würde ist sicher, aber ich glaube nicht dass diese Bankbarkeit sich anders als in Worten äussern wird. Wor-Sonst haben Sie bei mir mit ihrer Absicht eine weiche Stelle getroffen. So oft haben Prof. Nieuwenhuis und ich einander gesagt wie schön es wäre wenn es eine derartige Stiftung gäbe, und vergebens haben wir uns darum bemüht. Die Holländer sind schwer zu solchen Sachen zu bewegen; es ist eine slechte Holländische Eigenschaft dass sie immer nach dem Auslande sehen undgerade darum hätte es so grossen Wert wenn Sie als Deutscher hier ein Vorbild gäben. Ich bin sicher dass dann auch Andren folgen würden und dass so wirklich etwas zu erreichen wäre. Das schönste wäre ein "Fonds" unter gewissen Bedingungen verwaltet vom Vorstand des Niederländischen Anthropologischen Vereins hier in Leiden. Wie schön mir aber auch so etwas scheinen würde ich muss ehrlich sagen dass Sie für ihre eignen Arbeit hiervon nach meiner Meinung nichts mehr als eine noch weitere Bekanntheit zu erwarten hätten. Am nächsten Montag gehen meine Frau und ich mit ihrer Schwester für 14 Tagen nach Brüssel. Sie können mir aber nach hier schreiben, alles wird nachgesch schikt. Wir hoffen noch vor unsrer Abreise mit der Hamertschen Arbeit fertig Mit besten Grüssen von Haus zu Hause zu kommen. , ergebenst ihr Cupie Tons

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Bericht op schrijven van Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Leiden 20/12 Bijlage Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz Düsseldoff. Sehr geehrter Herr Mauritz Sie empfangen heute als eingeschriebenes Postpacket: Die Zeichnung des Urnenfeldes , zu reproducieren durch Zincographie . (Abb.1) Durchschnittzeichnungen von 2 Hügel Plane der praehist. Hügel " 18) Zwei farbige Pläne des Urnenfeldes welche in Verkleinerung am besten lithographisch reproducirt werden. Abb. 15 und 16) Fünf Blätter mit Zeichnungen welche am schönsten phototypisch reproducirt werden .Die beigeschriebenen Nummer müssen in Buchdruck hinzu gefügt werden Es ist darauf gerechnet dass diese Zeichnungen auf die Hälfte verkleinert werden. Wo nichts dabei steht wird dann der Maasstab 1/6 ,andre Maasse sind dabeigeschrieben (mit der Berechnung derselben wurde schon auf die Verkleinerung gerechnet. Wenn diese Blätter auf die Hälfte verkleinert sind haben Sie gerade das Format das mir für das Buch das beste scheint. Ich glaube wenn Sie ihrem Verleger die Bilder und diesen Brief vorlegen wird er sofort meine Meinung verstehen. Ich hatte vielleicht noch hinzufügen sollen dass die Umgebung der Zeichnungen ehe sie für die Phototypie photographirt werden ganz abgedeckt werden soll sodass jede Zeichnung auf einem weissen Grund zu stehen kommt. Brauchen Sie noch nähere Andeutungen so schreiben Sie bitte. Wie gesagt bin ich aber von Montag an 14 Tage auf der Reise. Hiermit ist jetzt alles für unsre Publikation in ihrem Besitz. Nur möchte meine Frau noch gern einen Bandentwurf dazu Zeichnen welchen wir Ihnen in Januar senden können. Mit unsren besten Grüssen von Haus zu Haus Mu come ergebenst ihr

Sehr geehrter Herr Dr. Holwerda!

Ich möchte mir ergebenst erlauben, bei Ihnen anzufragen, ob Sie mit Ihrer Arbeit wohl schon so weit gediehen sind, dass ich das Ganze oder ev. die Photos bereits am 25. dem Prinzen vorlegen könnte. Seine Königliche Hoheit hat mich ganz unvermittelt auf Montag oder Dienstag zur Audienz befohlen, und ich habe ihm zu Dienstag, den 25., nachmittags 5 1/2 Uhr zugesagt. Ich fahre Montag abend nach dem Haag und werde dort im Hotel Twee Steden Wohnung nehmen. Kommen Sie vielleicht mit Ihrer Frau Gemahlin abends zu einem Plauderstündchen nach dem Haag? Wenn das unter den heutigen Verhältnissen nicht geht, so werde ich mir erlauben, Ihnen und Ihrem Herrn Vater am Mittwoch oder Donnerstag bei vorheriger Ansage meine Aufwartung zu machen.

Mit dem Austausch freundlicher Grüsse von Haus

zu Haus

Ihr ergebener

ARTHUR MAURITZ.

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN LEIDEN. හි Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Bijlage Leiden 1 Dec. 13. Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz Düsseldorf. Sehr geehrter Herr Mauritz. Hierbei schicke ich Ihnen Manuscript und Photographien. Die Karten und Zeichnungen werden hoffentlich nächste Monat folgen. Ich lege eine Liste der Abbildungen bei Was ich noch zurückhalte ist darauf mit einem x vermerkt. Ich habe noch mal über eine farbige Reproduction der Photographien gesprochen. Eine viel einfachere Weise als einen Maler kommen zu lassen wäre es auf dem Terrain noch einige farbige Aufnahmen mit Lumiereplatten machen zu lassen. Nach diesen Aufnahmen können dann alle Photographien im Atelier colorirt werden. Bei der Aufnahme mit farbigen Platten will ich gern anwesend sein. Vielleicht könnte das in Januar geschehen. Ich bin neugierig von ihren Besprechungen mit dem Herausgeber zu hören. Die Sendungen an den Museen werden vielleicht noch diese Woche abgehend. Wäre es nicht zweckmässig dass Sie selbst jetzt den Direktionen schrieben dass sie eine derartige Sendung zu erwarten haben. Ich schreibe ihnen dann einfach dass wir ihnen aus ihrem Namen die Modelle und Doublette zugehen lassen. Wir haben uns sehr gefreut Sie hier zu sehen und danken Ihnen n noch bestens für ihre Freundlichkeit, wie auch für die schöne Karte, die wir erhielten. Mit besten Grüssen von Haus zu Haus ergebenst ihr Copie

Sehr geehrter Herr Dr. Holwerda!

Zunächst spreche ich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin auch namens meiner Frau zu dem Trauerfall, der Sie betroffen, nochmals unsere herzlichste Teilnahme aus.

Dann möchte ich Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen meinen besten Dank apssprechen. Ich schrieb schon Ihrem Herrn Vater, dass mir durch den niederländischen Konsul in Düsseldorf die Medaille ausgehändigt worden ist und bin nach eingezogener Erkundigung erstaunt darüber, dass die Holländer meine Arbeit, die doch eigentlich die Ihrige gewesen ist, so hoch eingeschätzt haben. Die Hauptsache ist, dass es mir vergönnt war, durch Ihre wertvolle Arbeit die Sache richtig angefasst und so der prähistorischen Wissenschaft erhalten zu haben. Für meine deutschen Zukunftspläne ist die Auszeichnung bereits von ausserordentlichem Wert gewesen. Hoffentlich wird nun auch die Königin bald über meine Kulturarbeiten in Holland unterrichtet werden.

Mit den Bonner Herren komme ich in den nächsten Tagen dort zusammen und will dann, Ihrer Anregung entsprechend, mich erkundigen, ob ihnen ein Abguss und einige Urnen erwünscht sind. Wenn Sie es für richtig halten – ich glaube sogar, wir haben es versprochen – , so senden Sie selbstverständlich in erster Linie einen Abguss und drei Urnen mit einem Deckel nach Maastricht. Die anderen Adressen lege ich Ihnen auf anliegendem Zettel bei.

In der Annahme, dass wir unsere Schenkung später auch nach Bonn schicken müssen, würde ich Ihnen zu grossem Dank verpflichtet sein, wenn Sie die anderen zwei Doubletten und alsdann noch vorhandenen zwei Abgüsse an die Deutsch-Holländische Landkultur-G.m.b. H. Düsseldorf-Grafenberger Allee 411, Station Düsseldorf-Grafenberg senden wollten.

Lassen Sie mich nun nochmals Ihnen und Ihrer Frau Gemahli meinen und meiner Frau herzlichsten Dank für Ihre grosse Arbeit und alle die Liebenswürdigkeiten um meine Sache aussprechen.

Mit dem Austausch freundlicher Grüsse von Haus zu Haus

Thr ergebenster

Rewrit

Rijks-Museum van Oudheden. Leiden.

080

No N56 Bericht op schrijven van:

Onderwerp:

Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz Bijlage: Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Mauritz.

Gelieve uw antwoord te adresseeren aan de "Directie" van het Rijks Museum van Oudheden te Leiden, niet aan bepaalde personen.

Leiden 27 Oct. 1913

Meine Arbeit über das Hamertsche Urnenfeld ist schon beitahe fertig die Zeichnun en meiner Frau werden aber natürlich sehr von ler schweren Krankheit meines Schwiegervaters im Fortgang zurückgehalten.

Ich hoffe aber dass alles in dem nächsten Monat fertig kommen wird. Einstweilen ist es aber schon jetzt möglich Doublette auszuscheiden und den andren Museen das ihrige zu schicken. Ich möchte also jetzt gern genau wissen wen Sie etwas versprochen haben und wie Sie den Leuten ihre Sachen zugeschickt haben wollen .Ist es nicht das beste dass Sie uns schreiben wen etwas geschickt werden soll und dass wir es von hieraus besorgen. So weit ich mich erinnere sind es die Museem von Bonn Crefeld Kevelaer und Mastricht denen wir etwas zu senden vor hatten. Ich schlage Ihnen also vor folgenderweise zu tun:

In Bonn würde ich Ihnen raten sich vorher zu erkundigen ob der Direktion ihr Geschenk angenehm sein würde; es ist nämlich nicht unwahrscheinlich dass man sich dort auf die deutsche Rheinprovinz beschränken würde. Wenn man es aber gern hat konnten wirden den folgenden Museen nachfolgeds abtre ten

Bonn: Abguss unsres Modells eines Urnenhügels, drei verschieden Urnentypen und ein kleines Beigefässchen.

Crefeld:Denselben Abguss, drei Urnen und ein Deckel

Kevelaer (die Kerls haben schon eine Urne mit Deckel)zwei Urnen und

denselben Abguss

Mastricht: Abguss und drei Urnen mit einem Deckel

Es bleiben dann noch zwei Doublette übrig worüber Sie vielleich noch in andrer Weise verfügen wollen; auch stehen noch wenn es Ihnen angenehm zwei Abgüsse ausserdem zur Verfügung.

Gern warte ich Ihre gefällige Antwort. Mit unsren besten Grüssen auch an ihre Frau Gemahlin Ergebenst ihr 7444.

An das <u>Kaiser Wilhelm-Museum in Krefeld</u> (Herrn Direktor Rademacher)

1 Abguss, 3 Urnen mit 1 Deckel;

an das <u>Museum in Kevelaer</u> (Herrn Dr. med. Oehmen)

l Abguss, 2 Urnen;

an das <u>Historische Museum in Düsseldorf</u> .

1 Abguss, 3 Urnen mit 1 Deckel;

Deutsch-Holländische Landkulturgesellschaft m. b. H.

Düsseldorf, Grafenberger Allee 411, Station Düsseldorf-Grafenberg,

2 Urnen und 2 Abgüsse.

DÜSSELDORF, DEN 6 Mae 13. ARTHUR MAURITZ. Tehr geepler Herr. Pegens ite tenn Timber Kreny, Namer, Tell to Tento, Salesson Mices Le 2 benedricktogen. -Term hi den 7 Jani zie einer Etermin des A. lutrag. Tereins geeignet hallen, so minde ich mid inter term Personal seke frener; das Juguern Kinner on dann mach bereden. . len Januar by fupe ich will Sam hi fin hi Springssferien zur konner. Menni Train ich erworden The mind The Suin Junglin Ships and das Bate Mayber fr. Mainty.

Talor grupotar agama DE Holmenda!

Inoy Ifm from nothifm hailun sum 24. or ifs Orllas niftig unhelt ind bin if gong four Animing. If wound well in Morbanitingen traffin, for style tri mit ihn Growbrighen am II Mai la. Minnen Kuman vind ummarta waitern Grashin. In mintulaintippen unsproquergs Afan Amain moran mir metuolig on nofem talla nic. lowen. - In har this har Harnen wher in Arcen Komm if Ifmin Knin puffunder Loyio vrubiature. In froffming ihr alainbufn mint tif mod bit in hu fini fininginfan, mon wanish jon, win shot yate. Tenle its mit dem Morgan sonifling monit, judoy hinton fig Art Annoy ninsighten, welner. Mings waft Ifran down shary die lungs Morganofufot mil tnit surlosse. am Luginumpan zinn Varanfult ifs

Kevelaer unlugnu. Hann logsing tors in Hotal Fost Japa and. In Justin ving sinfo Johnife any fall winne brown gor Bar frynny. Lafford In ming golf. Ifon furfifording finisher might bull miffen, shint if Horforga Araffin Kurin. Marin Janima frind alla Jula mangining mod in she dynish mell not gumonts mont. If buying the mis som bufform Grufashingen and on Hon Fran Jumplin The mognhufter 1. Munity.

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN LEIDEN. Bericht op schrijven van: දහි Onderwerp: delieve und antroora le adresseeren aan de Directie"

Bijlage:

Leiden 30 Apr. 1913

Sehr geehrter Herr

Besten Dank fur ihr freundliches Schreiben. Ich freue mich sehr darauf dass Sie mit meiner Meinung einverstanden sind. Ich dachte nun die Sache folgenderweise einzurichten: 15 Mai schicken wir den Wagen von hier ab, er kann dann 19 Mai in Venlo. Wir schicken ihn am besten bahnlagernd an die Adresse unsres Amanuensis Schregel Derselbe wird dann ebenfalls 19 Mai nach Arcen kommen und sich bei Ihnen melden. 20Mai konnte dann der Wagen nach Arcen transportirt werden und alles von Schregel arrangirt werden, damit wir am 21 anfangen konnen. Ich hoffe dass es Ihnen so recht sein wird.

Auch mir scheint es das beste in Kevelaar zu wohnen. Ich habe mich fur die Zeit Anfang JUni ganz frei gemacht .Die Untersuchung scheint mir so interessant dass ich sie gern selbst die ganze Zeit leiten mochte. Ich hoffe dass es Ihnen recht ist dassmeine Frau auch mit kommt. Allein Sie haben die Gute mir zu schreiben dass sie mir ein Logies anbieten wollen, und ich mochte nicht gern die Unbescheidenheit haben zu verlangen dass Sie das uns beiden taten. Wenn Sie aber so freundlich waren ein Zimmer fur uns beiden bestellen zu lassen ware ich Ihnen sehr verbunden.

Auch dass Sie den Niederlandischen Anthrop. Verein einladen wollen freut mich sehr: DieHerren konnen sich an einem Samstag am besten zu einer solchen Excursion frei machen. Ware es nun nicht das beste dass wir auf 7Juni rechneten? Unsre Arbeit ist dann gewiss ungefahr zu Ende , wir konnem dass meist interessante an Stelle lassen und einen schonen Hugel zur Ausgrabung fur die Herren reservieren. Es ware dann dieser Bsuch zugleich ein wurdiger Schluss unsrer Arbeit. Ich komme schon jetzt mit dieser Antrag, damit ich

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Bericht op schrijven van: cgo Onderwerp: Gelieve uw antwoord te adresseeren aan de "Directie" van het Rijks Museum van Oudheden te Leiden, niet aan bepaalde personen. Bijlage: die Herren zeitig unterrichten kann dass sie eine deratige Einladung von Ihnen zu erwarten haben. In der Mitte der nachsten Woche muss ich doch an die Mitglieder ein Rundschreiben ergehen lassen, wenn ich darin auch Ihre Absicht vorlaufig erwahnen konnte ,konnten die Herren diesen Tag freihalten und hatten wir grossere Wahrscheinlichkeit dass vielen zu uns kommen. Ich bitte Sie also mich dazu zu berechtigen. Ihre gunstige Antwort sehe ich gern so bald wie moglich entgegen. Mit bester Empfehlung an Ihr Frau Gemahlin und mit freundl. Grussen ergebenst Junolwerde Copie Herry A Maurity Singeldary

DÜSSELDORF, DEN 2/2 Upril /3.
BURGMÜLLERSTR. 43. ARTHUR MAURITZ. Sehr gecheter Ten d'= talmerda! Meinen Josep zuvor! The sin bichers. mirdigeneise iskulessenen schienen Holos haben bei meinen treineden grupes Vales. ere erregt and vide timer van lang und hand midden sich die lungen. leinigen anschen. Ich wellte min gerne und Krisko prache with Theren für einen woch gu turkinmenden Sage Eintertungen ergefom lessen ind and diesellen einige Bolder van kruen, Unemfelden in deyl . wi es hier me Juge Kannel aufdrinkten lessen. Berityen die wellendt für diesen truck becanders geeignete Rates adu eventl. Clocke's? - Vadem sagen die min like word gang aften The person broke Meining daniber ab der hallen dische

Med sin Valerere deren het dieses

Grabufeld in Besitz zi neferen in es gu Belekringsgrecken gå erhellen. Harlen merden dadened keine entstefen. treckinging were such wall, were Vie sich der Norte einbergrichen millen und mir eine King Beschreibeing siber ein derartiges branenfeld zuken. men loip en , demit die Einladings emplinger gleich selen vorine es pich handell . -Vegen der vorzämefmenden Arbeiten auch an der Nano - errerte eit fre lundingen. -Du Landmerrer van Helaster Torr som Deinen fant bein Formeren in du Midering auch Brunstricke (Dampfalley) du then themel and schan Manches siber des Jemainer au du hour - Talberg . -Ail hoderthungsvallen fing N. Manif.

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. NO N. 16 LEIDEN. Bericht op schrijven van: දුදු Lenden 24 Apr. 13 Onderwerp: Copie Gelieve uw antwoord te adresseren aan de Directie' van het Rijks Museum van Oudbeden te Leiden, met aan bepaalde personen. Bijlage: Sehr geehrter Herr Unsre briefe haben sich gekreutzt. Besten dank für ihr Schreiben. Ich muss Ihnen entraten schon jetzt derartig Einladungen drucken zu lassen. Gewiss wäre es sehr schon Karten mit solchen Abbildungen ergehen zu lassen, aber wir müssen doch vorsichtig sein. Wir können wohl vermuten was unter ihren Hügel stecken wird, aber wer könnte so wass mit bestimmtheit sagen. Wir wissen nur dass es interessant sein wird. Wenn wir nun vorher abbilden was herauskommen wird und es köme dann etwas gang andres bilden was herauskommen wird und es kame dann etwas ganz andres so hatten wir uns doch schon blamiert. Ich möchte Ihnen aber etso hätten wir uns doch schon blamiert. Ich möchte Ihnen aber etwas andres vorstellen. wir gehen erst ruhig an die arbeit. In ein paar tage lässt sich dann feststellen was wir vor uns haben, wir haben dann auch schon einige aufnahme gemacht und einige Sachen gefunden welche wir photographieren können, und von diesen aufnahmen und photo's lassen wir schnell cliche's machen. Die können wir in wenige tage haben. So wird es möglich sein vielleicht eine woche nachdem wir angefangen ihre einladungen zu versenden und sind wir sicher missgriffe zu machen. Bei ihren einladungen konnte ich dann eine kurze bescheibung hinzufügen. Ich hoffe dass sie alsdann unsren Niederlandisschen Anthropologischen Verein dessen secretar ich bin auch zu einem ausflug einladen wollen. Ich habe darüber schon mit unsrem vorsitzenden gesprochen und dessen secretar ich bin auch zu einem ausflug einladen wollen. Ich habe darüber schon mit unsrem vorsitzenden gesprochen und wir erwarten ein grosses interesse bei den mitgliedern.

Ich verspreche mir eine sehr interessante zeit wahrend unsreharbeit auf "ihrem urnenfelde das "so von aussen betrachtet wircklich das schonste ist "das ich je gesehen habet Auch die vorzunehmenden arbeiten an der Maas scheinen mir höchst interessant. Hoffentlich wird es ihnen recht sein dass wir wie ich es in meinem vorigen brief vorgeschlagen habe, am 21 Mai anfangen Den wagen mit ausgrabungsmaterialien schicken wir dann vorher Bahnhof Venlos Nach meiner personlichen meinung ware es vielleicht wircklich wertvoll einen teil des urnenfeldes zu belehrungs-zwecken unausgegraben zu erhalten und ich zweifle nicht daran dass in demfall der staat grosses interesse daran haben würde.

Hierüber könnten wir aber wohl besser mündlich handeln. Es
scheint mir zweckmässig erst zu untersuchen was wir genau haben.

Schreiben sie mir bitte bald wie es mit der sache steht , denn wir sind seit unsrem besuch an Arcen sehr darauf gesannt. Empfehlen sie mich bitte ihrer frau gemahling Mit vorzüglichen grüssen, hochachtungsvol: und ergebenst Jagunolwerdas Unterdirektor des Reichs Alterta Mus: Herrn Bollergutsbesitzee Arthur Mouvity

ARTHUR MAURITZ. DÜSSELDORF, DEN 15 CL 3. Sehr geckler her de Kalverda! Line Kanglish Ehmans zerikning winde men gang gerif grafe trende marken und ich danke Then serbin Michal fin hi perulliste the Kindyring. him lein ich, aber erakirlich meine Ver work viel! mefor- lack neingserig, nas die Follander eigentleil and int mit win ving limbery denn siberhangs - above by ich solvery werd ? Tilleicht Kinner Sie mir sagen som mas as sich bandell mid vice men - es? - in Seitschland ment. Ich seif absolut was Brekts! The bedieven, das your gland ber thick. Meh in die Terinal neue Sogen entgege. broken mind huffen fin Ved Alla das Beste! So begingen mi Sie med The team femaklin frem deitst. Af ergebener 1. Manif.

Landkultur-Gesellschaft m. b. H. Holländische Volleingezahltes Gesellschaftskapital M. 500.000.-Düsseldorf, den 3. 1914.
Grafenberger Allee 411. Telegramme: LANDKULTURGES. Fernsprecher: Nr. 10140 und 4160. Sehr geckeler ten de Talverda! timadel mochendo sinceren lechen Sank fin die schaner Blumengrifer. Schade dap ich van Tenner abgerisfen mirde ; mi missen imo so motiz spructer! Tigen Thus Sinker filet then There Ench der Nach zu einer Begruckung wach Cipying - ich berickt your dawn. His fings hen him ich sehr in languich genammen - Jagen Sie Leck lathe doch mighelst gleich mil fingsten bei ins an. Ingræden nin es mir lieb, nem Sie mich gutiget belehrer wallten mi Si di di dei Sentachen und Tallan desde Treine herschelen mallen in Jeld für die rämischen bergenbingen zi bekannen. The nire es, nem Sie! ener llisprif erlispen, auch mi den Simborden Willinger. Spender Rink pr fin den brokland an mein alege find schaft gentickt renden. Jun Sie die Angodering einleiten with Thren Tener selen lesgrabergen sommeche it wir

Enfoly, learn the Enfoly " but him very lens in restert Their direin beletrend sind aurizend! genr RL. The gang becauser Freiste Man ich form sedan berillen, dep meine Arbeit zum Gerind dein einer Stiffing anjangs Freichte yn hagen blekt mede pringer eich beitungen, vern sinsen beenes- lack mul erledigt ich I - Vein Treemed, Herr Uthe Tacrger in Handein (Gupindischritten) roleter meinen Killierarbeiten auch sehr reap sleft and rection theren bereits What (gim Pain min File) besith and safort Mark Hovo beilingen Er bothet aber seinen Namen vonerst works ju mröffenklischen - sich erzigle Hand darate midstens. Nien darf sik John unft gratihim i wind Vie meine Matarbeit werter vergeviser. -The sall die Riffing heipen? Her call dientler versalfer? Tam Noon mit den labeiter legamen verder? Tillerikt solverber Sie with to tokale emi Alemi Arbeit, danis das Viilli Kinn der Allertinosperide byreift various mi en Holland gealer valle mind ein less hitzen sallen. Amour leader Juip van to jo the slats of Manif (284)

Sehr geehrter Herr Doktor Holwerda!

Ich bin heute endlich wieder aus der Lüneburger Heide in Düsseldorf gelandet und finde anliegendes Schreiben vor. Ende nächster Woche habe ich mit den Herren inzwischen eine Besprechung und werde Ihnen alsdann von dem Ergebnis Mitteilung machen.

Ich erwarte in der Osterzeit einige Freunde und werde mein bestes tun, um Ihnen recht bald ein Anfangs-

Hochach tungsvol

Ihr ergebener

1. Menty.

AUGUST BAGEL DÜSSELDORF

BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI · VERLAGS-BUCHHANDLUNG LITHOGRAPHISCHE ANSTALT · BUCHBINDEREI · PAPIER-FABRIK

GOLDENE U. STAATSMEDAILLE REICHSBANK - GIRO - KONTO POSTSCHECKKONTO KÖLN2321

B/F. DEN 20. Januar 19 14

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: AUG. BAGEL DÜSSELDORF FERNSPRECHER Nr. 49 und 7650

Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz

Düsseldorf
Burgmüllerstr.43

Anschliessend an die mit meinem Herrn Fritz Bagel geführte Unterredung betreffs Herausgabe der Druckschrift "Das Gräberfeld von De Hamert" teile ich Ihnen mit, dass ich im ganzen dafür vorsah: 32 Seiten Text, 14 Seiten Nachbildungen von Photographieen, 3 Zeichnungen, 2 farbige Tafeln und 5 Blätter mit Urnen-Zeichnungen.

Für die Photographieen würde ich Autotypie-Klischees vorschlagen, für die 3 Zeichnungen Zink-Klischees, für die farbigen Tafeln Lithographieen in Fünffarbendruck und die 5 Blätter mit Urnenzeichnung in Lichtdruck. Das Papierformat ist auf 25 x 32,5 cm vorgesehen, die Autotypie-Klischees in Originalgrösse von 14 x 20 cm Die Kosten für die Herstellung inclusive der Lichtdrucke würden sich bei

500 Exemplaren auf M 900.-,
1000 " " 1150.-

stellen.

Hierzu käme noch für Autotypie-und Zink-Klischees, sowie Fettdrucke für die lithographischen Arbeiten ein Betrag von M 525.-

Die Kosten des Einbindens liessen sich noch nicht zusammenstellen, da nach dem Brief des Herrn Dr.J.H. Holwerd a eine Zeichnung den hand für entworfen werden soll. Dieselben dürften aber nicht so sehr erheblich sein.

Meinen Vorschlag, das Ganze auf ein kleineres Format zu bringen, glaube ich, nachdem ich das Material gründlich studiert habe, nicht mehr aufrecht erhalten zu können, da vor allem die Urnen-Zeichnungen viel zu klein würden. Ich habe deshalb von einer diesbezüglichen Offerte abgesehen.

Ich fürchte ja, dass Sie durch die Höhe der Kosten erschreckt sein werden, doch stellen sich solche kleinen Auflagen ja immer unverhältnismässig teuer.

Sollten Sie sich zu der Ausgabe nicht entschliessen können, so möchte ich meinen Vorschlag nochmals wiederholen, das Material einer Zeitschrift zu übergeben. Dieselbe könnte das ja für ihre Abonnenten bringen. Sie könnten für Ihre Zwecke ja eine Anzahl der Nummers übernehmen, oder falls es Ihnen wünschenswert erscheint, das Material zu einem Sonderdruck verarbeiten lassen.

Ich schlage Ihnen dafür vor:

Die Zeitschrift "Anthropos", Internationale Zeitschrift für Völkerund Sprachenkunde, St.Gabriel-Mödling b/Wien;

"Internationales Archiv für Aetnographie", Winter'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Rossstr. 6,

"Internationales Archiv für Kulturgeschichte", B.G. Teubner, Leipzig, Poststrasse.

Sollten Ihnen noch weitere Angaben erwünscht sein, stehe ich jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

Hochachtungsvoll

D. Bagy

DÜSSELDORF, 26/1.14. BURGMÜLLERSTR. 43-FERNSPR. 4160,

Herrn Privatdozent Dr. Holwerda,

Leiden (Holland)

Sehr geehrter Herr Dr. Holwerda!

Anliegend überreiche ich Ihnen ein Schreiben des Herrn
B a g e 1 /Düsseldorf, woraus Sie ersehen, dass ich die
Angelegenheit eingehend mit demselben besprochen habe. Herr
Bagel ist der Meinung, dass man vielleicht Exemplare dieses
Buches, weil es doch nur eine Spezialarbeit sei, verkaufen
könne, zumal dadurch sich der Preis für das Einzelexemplar
doch ziemlich hochstellen müsste, wenn man bedenkt, dass
doch eine grosse Anzahl verschenkt wird.

Herr Bagel macht mir nun den Vorschlag, die Arbeit einer Zeitschrift zu geben und benmant mir einige. Wahrscheinlich sind Sie aber über solche Zeitschriften besser informiert und möchte ich auch zuvor Ihre Meinung hören, ob das Ihren Wünschen und dem Zwecke überhaupt entspricht. Da Herr Bagel durch und durch Fachmann ist und mir gut bekannt, habe ich es bisher unterlassen, die Sache andern Verlagsbuchhändlern

Blatt II.

anzubieten. Vielleicht stehen Sie, da Sie schon mehrere derartige Arbeiten herausgegeben haben, mit einem Spezialverleger in Verbindung, der, wie wir auch seinerzeit besprachen, den Druck übernehmen und Ihnen alsdann einige hundert Exemplare überlassen würde, wogegen Sie ihn berechtigen, das Werk zu verkaufen. Wir könnten solch einem Vorschlage eher nähertreten als der Forderung des Herrn Bagel. Ich habe Herrn Bagel auch vorläufig nicht ermächtigt, sich an die Zeitschriften zu wenden und warte hierzu selbstverständlich Ihre Aeusserung ab.

Mit der Hoffnung, dass es Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin recht wohl ergeht, bin ich

> mit bestem Grusse von Haus zu Haus

> > Ihr ergebenst

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Bericht op schrijven van: අ Onderwerp: . Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Bijlage Leiden 16 Febr. 14 Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz Burgmüllerstr. Düsseldorf Sehr geehrter Herr Mauritz Schon vor ein Paaw Wochen schrieb ich Ihnen über die Herausgabe unsrer Arbeit und es ängstigt mich bisjetzt noch keine Antwort von Ihnen erhalten zu hahen. Ich bat Sie das Manuscript und die Bilder zurückzuschicken damit ich mit Herrn N. die Sache überlegen könnte. Weil ich nicht gern wollte dass die Sachen verloren gingen erweckt es mir Unruhe noch nichts empfangen zu haben. Oder hätten Sie sich vielleicht dennoch dazu entschlossen die Sache in D. drucken zu lassen? Mit freundlichen Grüssen von Haus zu Haus ergebenst Copie

Deutsch-Landkultur-Gesellschaft m. b. H. Holländische Volleingezahltes Gesellschaftskapital M. 500.000.-Düsseldorf, den 18. 1. 194.
Grafenberger Allee 411. Telegramme: LANDKULTURGES. Fernsprecher: Nr. 10140 und 4160. Sehr geekher hen De Halrerda! Oh nein! Hir sind fleipig am arbeiten und sücken miglicht siele leide zi interessier, da sir glanten doch einen Terleger gri finden. Hen Bagel mer aber einige Tacken serreich ind wird wirdshe Tacke die Arbeit wieder auforeformen. Ich glender er will auch in den tackgeilschrifte mal den Bersich einer Amoure make. Des deviert waterstick alles seem tell. There wir einen Jesten Torockleg haben ich es reflam busher hi Kommen person hil your Bespredning herriber. Ich hall Vie auf dem laisfenden. Mot reedt frein derden frijen aan Lam zi Kano Op erzebener Mother Neursty. M311. Hein Tenning gefills him so git, dep with raft glante eine Riffing fin Rahaphlagie innter For Teralling som en 3000 ginsemme getringe. Den leven, - sich kale hier specrell einen heind ein Auge - wit so waterliet in disperlacktet y time. list sect da vas muchen?

N204.

Sehr geehrter Herr Mauritz

Als ich Sie vor ein Paar Wochen antelefonirt hatte und ,wie schlecht W Ihre Frau Gemahlin und ich uns auch wegen der Geräuschen u.s.w. verstehen konnten, ich jedenfalls etwas von Ihnen gehört hatte und wusste dass Sie nicht , wie ich gefürchtet mit ausgezogen waren, hatte ich die Absicht Ihnen mal zu schreiben um in diesen schweren Zeiten meinen Gefühlen für Sie und ihre Landesgenossen Ausdruck zu geben. Etwas zu lange damit zögernd vorkommt mich jetzt ihr Schreiben von 28 Sept. Ich brauche Ihnen wohl kaum zu sagen wie sehr wir mit Ihnen mitleben. Wir haben von Deutschland und von Deutschen persönlich so viel liebes empfunden dass wir vom Herzen mit Ihnen mit leiden und mit hoffen. So gern möchten wir wissen wie es den vielen bekannten welche wir in Deutschland haben geht ,aber nur von wenigen haben wir etwas gehört. Man soll es den einfachen Leuten b Thnen nicht zu übel nehmen wenn ihre Stimmung gegen die Deutschen ist. Sie wissen so zu sagen nichts von dem was vorangegangen ist; dass Deutschland zu dem Krieg gezwungen war begreifen sie ebenso wenig wie dass der einzige Weg durch Belgien lag und dass dieser Weg wenn er nicht von den Deutschen betreten wäre, von ihren Feinden benützt worden wäre. Dann lesen Sie täglich diese Schreckensberichte aus Belgien welche natürlich stark übertrieben sind und so führt sie das Mitgefühl dass natürlich Jedermann für die unglückliche Bevölckerung des Nachbarlandes hat irre. In vielen , besonders aber in den gebildeten Kreisen unsres Landes hat Deutschland aber seine warme Freunde die sich darüber ärgern wenn ihr Volck als eine Art menschenfressende Barbarenstamm von seinen Feinde abgemalt wird. Wann wird doch das Ende da sein! In den letzten Zeiten geht es so furchtbar langsam und hört man so wenig dass es einem oft wircklich bange wird. Möge ihr Land bald wieder in ehrenvoller Friede sein Platz an der Spitze der Europäischen Kultur einnehmen können. Den Probedruck habe ich erhalten und werde ihn heute abend nochmal durch nehmen und Ihnen zurücksenden. Ich möchte noch folgendes bemerken: Der Band ist sehr hübsch geworden, die Farbe des Papiers das jetzt als Umschlag für den Druck zurückgeschikt wird scheint mir die beste zu sein. Es scheinen mir die Buchstaben mit denen die Aufschrift ,besonders auch mein Namen gedruckt ist etwas zu gross und zu fett. Wäre es vielleicht noch möglich etwas kleinere dazu zu nehmen ?Dann wäre es wohl schöner wenn das Papier etwas grösser genommen wurde sodass an den verschiedenen Seiten unter ,über und neben der Zeichnung noch etwas mehr unbedruckt gelassen werden könnte. Wenn das noch möglich wäre so möchte ich bitten das noch zu ändern.

Ich nehme an dass die Abdrücke der Photographien jetzt noch unversorgte Probedrücke sind; die Proben die ich früher erhalten habe waren viel besser. Schliesslich fehlt noch die Abbildung 26. Ich hatte Ihnen dazu die Zeichnung eines Gefässfragmentes geschickt, welche nur wenig verkleinert in Lichtdruck reproducirt werden sollte. Die Zeichnung ist gewiss noch in Ihrem Besitz oder bei Herrn Bagel. Es wäre sehr schade dieselbe nicht mit abzubilden, weil es gerade der älteste früh-praehistorische Fund ist.

Nein, weiter betteln für unsre Stiftung wird gewiss vorläufig nicht gehen. Weiter graben vielleicht aber im nächsten Jahre doch. Von unsrer Grabung in Vecnten im Sommer habe ich gerade einen Bericht im Druck; Ich schicke Ihnen hierbei einen Abzug. Hoffentlich wird es mir dennoch gelingen den Provinzialen Verein in Utrecht zur Mitarbeit zu bewegen, und dann könnten wir einige Jahre dort arbeiten. Ich gehe dazu gerade morgen nach Utrecht. Wenn Sie meinen dass es ihm angenehm sein könnte werde ich gewiss Herrn J. eine Karte schicken.

Ihre Arbeit als Chef der Ernteorganisation wird Sie gewiss ganz in Anspruch nehmen; sonst halten wir uns für einen kurzen Bericht empfohlen. Ich sehe dass ich Ihnen noch nicht wegen der roten Rosetten geantwortet haben diese gehören wircklich wie auch alle andre benützte Ornamente der Ornamentik der Hallstattkultur an.

Mit freundlichen Grüssen an Sie beiden und Ihren Hans auch von meiner Frau

stets ihr

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. Bericht op schrijven van: අත Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Bijlage Leiden 27 Jan. 14 Sehr geehrter Herr Mauritz. Thr Schreiben mit dem Brief des Herrn Bagel kam in meinen Besitz. Es wundert mich nicht dass die Höhe der Kosten Sie erschreckt hat, obwohl ich nicht einmal sagen kann dass Herr B. dieselben nach meiner Meinung zu hoch berechnet hätte. SeineRat die Sache einer Zeitschrift zu übergeben wäre vielleicht noch nicht so schlecht. Das von Herrn B. genannte "Internationales Archiv "ist keine Deutsche Ausgabe sondern erscheint hier in Leiden -Winter in Leipzig ist nur Correspondent-und die Redaktion desselben wird gerade von Prof. Nieuwenhuis geführt. Mit dem habe ich jetzt schon über die Sache gesprochen. Er will die Arbeit gern aufnehmen und meint dieselbe könnte als Supplementband des Archivs gesondert erscheinen und Sie könnten dann soviele Abzüge bekommen als Sie haben möchten. Das käme Ihnen natürlich bedeutend billiger, wieviel lässt sich erst sagen als Prof. Nieuwenhuis Manuscript und Bilder gesehen und sich mit dem Verleger überlegt hat. Viel spricht also dafür es in dieser Weise zu machen. Allein wird das Buch wahrscheinlich ein wenig einfacher, werden wahrscheinlich einige von den Abbildungen fortgelassen und ist das Buch natürlich nicht mehr so Ihr Eigentum wie es wäre wenn Sie es selbst herausgäben. Persönlich ist mir beides vollkommen recht. Wählen Sie also selbst was Sie thun wollen. Wenn Sie einfach die Abzüge vom Intern. Archiv beziehen wollten wäre es dennoch möglich ihre eigenen Exemplare welche Sie Ihren Freunden verschenken möchten neu binden und etwas besser ausstatten zu lassen. Auch dazu wird meine Frau wenn es Ihnen angenehm wäre gern einen Band zeichnen. Ueberlegen Sie sich also wie Sie es haben möchten und wenn Sie auf den Vorschlag das Archiv betreffend eingehen möchten so schicken Sie mir bitte alles wieder zurück damit ich mit Prof. N. die Sache besprechen und Ihnen

RIJKS-MUSEUM VAN OUDHEDEN. LEIDEN. №..... Bericht op schrijven van: දු Onderwerp: Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur. Bijlage Bescheid schreiben kann. Sie können sich dann nachher noch entscheiden. Hoffentlich geht es Ihnen , Ihrer Frau Gemahlin und Hans recht wohl. Uns geht es gut. Mit besten Grüssen von Haus zu Haus ergebenst ihw Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz Düsseldorf Empire

Rijks-Museum van Oudheden. Leiden.

හි

№ 153.... Bericht op schrijven van:

Onderwerp:

Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. HOLWERDA, Onder-directeur.

Leiden 1 Apr. 14

Herrn Rittergutsbesitzer A. Mauritz in Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Mauritz.

Besten Dank für ihren Brief. Ich verstehe nicht gut was Herr Peters meint ; eine solche Ausgabe ist doch für einen Verleger nicht eine so schwie rige Sache. Wäre es dennoch vielleicht besser die Sache der Redaktion des Archivs zu übergeben?

Ihre freundliche Mitteilung über die "Stifftung" hat mich natürlicherweise

höchst erfreut. Hierüber möchte ich Ihnen aber einige Gedanken welche mir

gekommen sind mitteilen. Es scheint mir nämlich erwünscht einer derartigen Stifftung einen mehr umschriebene Form zu geben. Dabei habe ich mir folgendes gedacht. Sie wissen vielleicht wie im Pentschland und im westlichen Westphalen an vielen Stellen vom Deutschen Institut und vielen andren Vereinen frühhistorische und speziell Römische Kastelle ausgegraben worden sind sodass das Bild des Römischen Rheinlandes uns immer klarer wird. Schon sehr oft haben Deutsche Collegen es mir na nahe gelegt ich sollte diese Arbeit in Anschluss an die Deutsche auch am Holländischen Rhein verfolgen; mehrere Orte gibt es hier -an erster Stelle Vechten bei Utrecht -welche auch bei den Deutschen Archaeologen ein lebhaftes Interesse erwecken. Und nun würde es mir sehr geeignet erscheinen wenn Sie als Deutschen den Anfang einer derartigen Stifftung machen wollten, dass Sie die Arbeit derselben in dieser Richtung vorzeichneten. In sehr eigentümlicher Weise würde dann ein Band zwisschen dem Deutschen und dem Holländischen Rheimanden knüpft ,ihre Stifftung würde dann auch in Deutschen Fachkreise allgemeine Zustimmung finden und sicher würde sie hier in Holland grosse Anerkennung begegnen. Sie konnten dann eine solche Stifftung einer bestimmten Commission aus dem Niederl. Anthr. Verein zur Verwalltung übergeben, welche nachher bei unsrer Regierung die Aufmerksamkeit auf dieselbe hinlencken könnte undvielOnderwerp:

Bericht op schrijven van:

Nederlandsche Afdeeling: Dr. J. H. Holwerda, Onder-directeur.

Bijlage

leicht bitten könnte um Beiteuer vom Staate. So etwas hätte bei einem mehr umschriebenen Ziel viel grössere Chance. Von selbst würde damit die Bache auch viel grössere Bekanntheit haben, was selbstverständlich auch für die Herrn selbst angenehmer wäre.

Ich hätte hierüber natürlich nicht in dieser Weise geschrieben wenn Sie mir selbst nicht derartiges in Aussicht gestellt hätten; nicht gern möchte ich den Eindruck machen unbescheiden zu sein; weil ich aber wircklich glaube dass in dieser Weise die verschiedene Zwecke besser zu erreichen sind "meinte ich Ihnen obenstehendes schreiben zu müssen.

Wenn Sie es für geeignet hielten noch mal mündlich über diese Sache oder über unsre Herausgabe der Hamertsche Nekropole zu handeln könnten wir vielleicht im Ende der Monat nach Düsseldorf kommen. Meine Frau und ich gehen dann doch nach Tervueren bei Brüssel um im Museum zu arbeiten und wir konnten die Rückreise über D. nehmen.

Mit besten Grüssen v. H.z.H.

ergebenst

ihr

Orpie

Jung

Sehr geehrter Herr Dr. Holwerda.

Sie glauben garnicht was von einem Bauer in Kriegszeiten alles verlangt wird, besonders wenn man auf besonderen, vater
ländischen Wunsch nicht im Felde steht, sondern international
hinter den Kulissen tätig ist, und grade Sie werden überzeugt sein,
dass ich mein Bestes tue.

Wir waren jetzt ca. 3 Wochen auf der Hamer sind aber nun wieder in Düsseldorf, unsere Absicht ist jedoch im Juli wieder ganz zur Hamer überzusiedeln und bis zum Spätherbst dort zu bleiben. Das Armeekorps ist meinen Wünschen auch entsprechend entgegen gekommen, sodass ich nur noch zwischen Deutschland und Holland in allen Grenzangelegenheiten etc. zu vermitteln habe.

Grade in letzter Zeit habe ich viel an Sie denken müssen, denn offengestanden, war ich mir nicht recht klar darüber, ob es unter den heutigen Zeitverhältnissen auch wohl schicklich sei, Ihnen Ihr Werk zur Veröffentlichung anzubieten. Ick hätte Ihnen auch schon gerne mal dieserhalb geschrieben, aber sowas wird dann aufgeschoben und immer noch mal aufgeschoben. Sie begreifen daher, dass mir Ihr freundliches Schreiben sehr gelegen kam. Ihr Buch ist natürlich im Druck fertig und wird jetzt gebunden. Wegen Mangel an Arbeitskräften werden die Buchbinderarbeiten

wohl etwas lägere Zeit in Anspruch nehmen - Herr Bagel meint bis Ende des Monats. - Die Firma hofft jedoch einige hundert Exemplare schon vorher liefern zu können und werde ich Ihnen dieselben alsdann von Holland aus zuschicken. Genügt es Ihnen wenn Sie 500-600 Stück bekommen oder gebrauchen Sie mehr? Bestimmen Sie das bitte.

Da ich Ehrenpräsident des Deutschen Schulvereins (Raiserin Auguste Viktoriaschule, Venlo.) bin und wir eine neue Schule bauen müssen, wofür wir bereits einen Bauplatz gekauft haben, beabsichtige ich einigen meiner Bekannten das Werk zu schenken und ihnen nahe zu legen, sich dafür meiner Schule erkenntlich zu zeigen. Ich hoffe Sie damit einverstanden.

Ich bin sehr stolz darauf, dass sich die Leute in Cuyk sogar mit mir beschäftigen, hiesse ich Haffmans, so wäre ich denselben wohl ziemlich gleichgültig. Ja, mit der Erziehung meines lieben Freundes Eugen kann ich keine grossen Erfolge aufweisen, aber schliesslich reisst auch mal die Geduld. Sie sollen auch wissen, was vorgefallen ist. Als ich mit Kremp auf Reisen war, hat H. mit anderen holländischen Freunden heim lich in meiner Jagd gejagd und das Wild sogar verkauft. Der Reichsfeldwächter hat ihn dabei abgefasst, als er grade 4 Hasen in meiner Jagd schoss. Der Bürgermeister von Well schrieb mir einmal, dass 2 Gemeinderatsmitglieder ständig in meiner Jagd jagten und ich möge doch Anzeige erstatten, wenn ich denselben keine Erlaubniss gegeben hätte, denn grade diese Herren müssten doch wissen, dass ich für die Jagd an die Gemeinde

Pacht bezahlte. Auf meine Anzeige hin wurden die Leute aber freigesprochen, da dieselben nachwiesen, dass sie seit mehreren Jahren bereits mit dem Freund des Herrn Mauritz, dem Gemeinderatsmitglied Eugen Haffmans, meine Jagd bejagt hätten und daher in der Meinung waren, Herr H. hätte von mir die Erlaubniss. Als nun im vorigen Jahre die Jagden neu verpachtet wurden, wünschte H. dass ich auf eine an mein Eigentum angrenzende Parzelle nicht bieten sollte, da er dieselbe mit einigen holländischen Freunden anzupachten gedächte. Bei dieser Gelegenheit habe ich ihm alsdann einmal gründlich meine Meinung gesagt und ihm so deutlich nahe gelegt, dass ich nich mit ihm nicht mehr zu verkehren wünschte, dass ihm nichts andres mehr übrig blieb als wegzubleiben. Seit dieser Zeit ist Feindschaft und ist mir wiederholt zu Ohren gekommen, dass er die gemeinsten Verleumdungen über mich verbreitet, da er begreiflicherweise von allen Leuten gefragt wird, ob er sich bei mir den Magen verdorben hätte. Dass die Freundschaft zwischen H. und mir solange gedauert hat, daran ist & nicht er, sondern meine Gutmütigkeit, die andere Leute auch wohl Dummheit nennen, schuld, Ich bin nun froh. dass ich um eine Erfahrung reicher bin und einen niedrigen Menschen, dem selbst die Freundschaft aus Eigennutz nicht mehr heilig war, vom Halse habe. Plebs & Ignorieren ! - Natürlich intressiert es mich gelegentlich mal von Ihnen zu erfahren, was er alles über mich verbreitet und ich hoffe, dass die Beute doch auch schliesslich wissen. wer H. ist und was er geleistet hat, und wer Mauritz. Im Uebrigen weiss ich, dass in Kreisen an deren Gunst mir

gelegen ist, der " Schild Holwerda " meine Ehre schützt!

Darum wollen wir vertrauensvoll unsere Ziele verfolgen. -

In Deutschland ruhen jetzt natürlich alle wissenschaftlichen Arbeiten, besonders wo jetzt auch Italien noch deutsch
werden will. Ich könnte mir sehr gut denken, dass nach dem
heutigen Stand der Dinge, Russland unser dickster Freund wird
wenn wir in Deutschland dafür Centen kolectieren gehen, dann
kultiviere ich in Russland. Ob wir dort auch "Pöttges " finden?

Es wird mich ganz besonders freuen recht bald über Ihre weiteren Ausgrabungspläne zu hören.

Mit den besten Wünschen für Ihr und Ihrer Frau Gemahlin Wohlergehn und freundschaftlichen Grüssen v.H.z.H. bin ich

asken Renif.

Them Tacque hele ich son einigen Vachen bernicht, as gust ifm gang gil . Hele He fremadlische Kerk het er nich soh gefreit.